



Badische Landesbibliothek und  
Badische Bibliotheksgesellschaft  
Pressereferat

Maren Krähling M.A.  
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 175-2262  
Fax: 0721 175-2333  
E-Mail: [presse@blb-karlsruhe.de](mailto:presse@blb-karlsruhe.de)

Pressemitteilung vom: 25.02.2014

## „Sie hatten Träume“

Junge jüdische Komponisten träumten in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg davon, ihre Werke in Konzertsälen aufzuführen. Sie träumten davon, gehört und beachtet zu werden. Sie durften ihre Träume nicht realisieren. Die Nationalsozialisten verboten ihre Musik, verfolgten und ermordeten die jungen Künstler. Die meisten von ihnen wurden in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, wo sie weiter künstlerisch arbeiteten. Ein Teil ihrer Werke konnte gerettet werden. Sie sind ein Schatz der heutigen Konzertliteratur.

Fünf der jüdischen Komponisten werden an diesem Abend mit ihren Biographien, Bildern und Ausschnitten aus ihren Werken vorgestellt.

Viele der jüdischen Musiker waren so jung wie die Studierenden der Karlsruher Hochschule für Musik, die mit den Professoren Jörg-Wolfgang Jahn und Nachum Erlich einige dieser Werke erarbeitet haben: Valentin Ungureanu (Violine), Lisa Klotz (Violine/Viola), Leonard Disselhorst (Violoncello), Nanami Sato (Klavier), Lydia Leitner (Gesang).

Die Sängerin Lydia Leitner erinnert mit ihren Beiträgen an die Karlsruher Soubrette Lilly Jank, die bereits 1933 vom damaligen Badischen Landestheater fristlos entlassen wurde und im Konzentrationslager Ravensbrück umkam.

Text und Moderation: Jutta Berendes  
Bildeinspielungen: Yves Bara

Veranstaltung im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“  
in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe e.V.

**Dienstag, 11. März 2014, 19.00 Uhr**  
**Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek**  
**Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe**  
Eintritt frei

1374 Zeichen